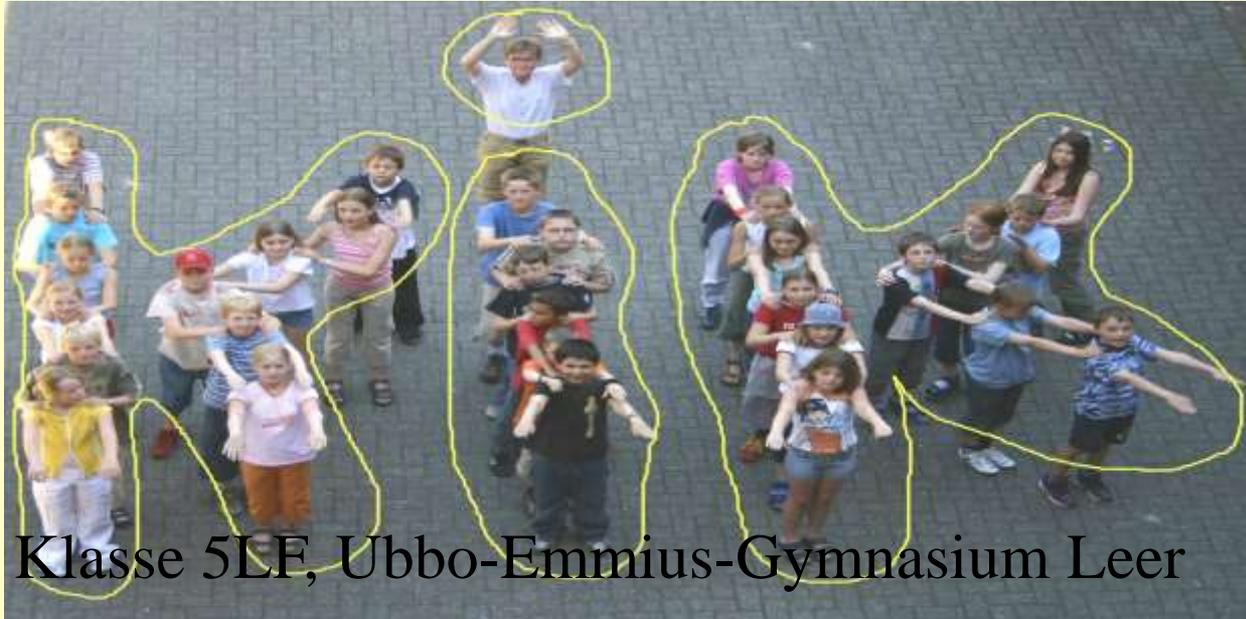


Ein KIK für unsere Schulen



Weitere Projektpartner:

- Universität Hildesheim -
- Niedersächsische Schulpsychologie -
- Nds. Kultusministerium -

Ausgangssituation



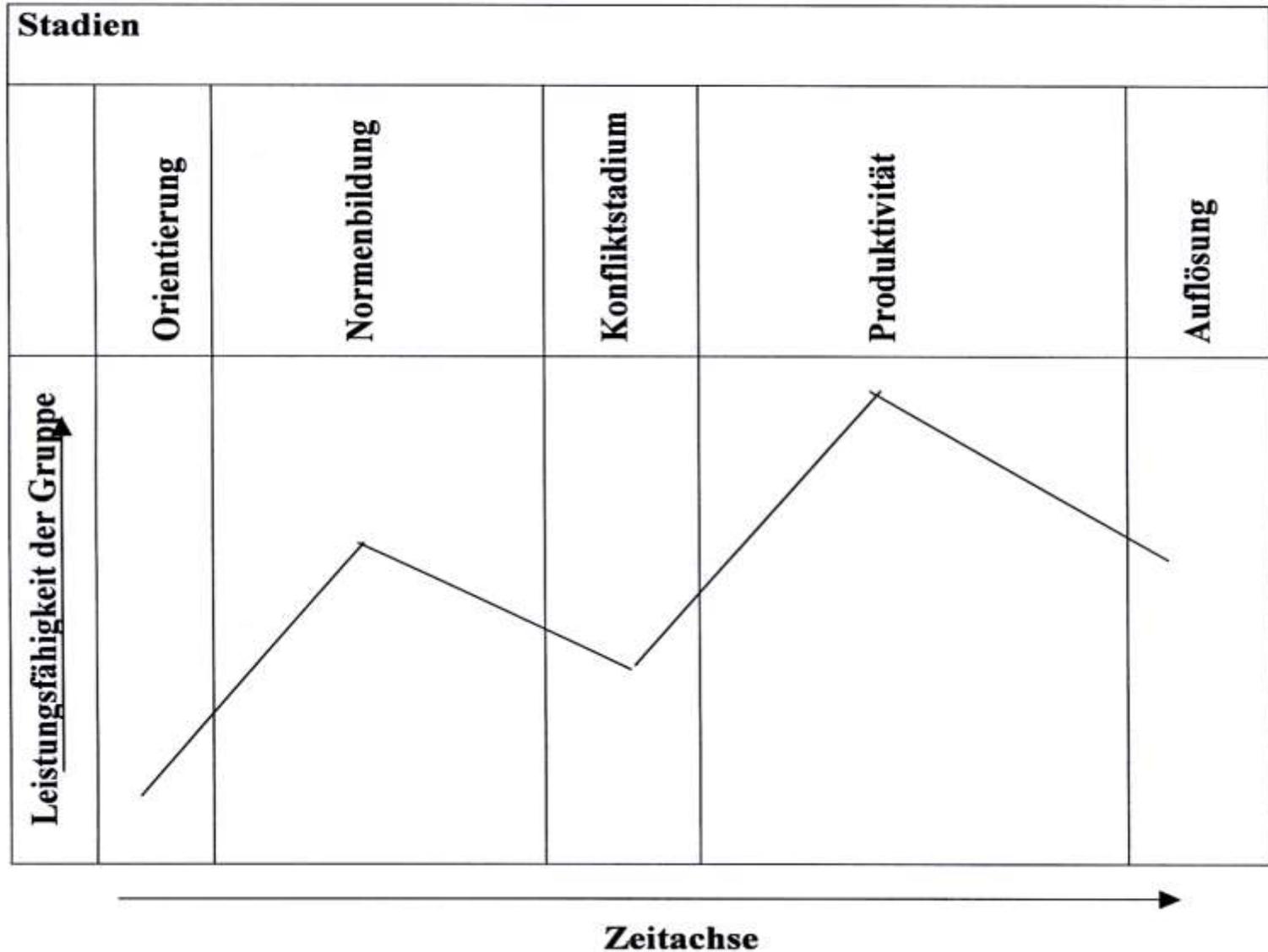
- **Bedeutung des Klassenklimas**
- **Stiefkind Soziales Lernen in Schule und Hochschule**
- **Isolierte Trainingsprogramme**
 - **Bsp. Lions Quest, PaC**
 - **Bsp. Streitschlichterprogramme**
- **kaum Einweisung/Begleitung für Lehrkräfte**



Konzept

- **Soziales Lernen im Unterricht**
- **Langzeitfortbildung und Begleitung für Lehrkräfte**
- **Evaluation und Weiterentwicklung**
- **Theoriegeleitetes Vorgehen**

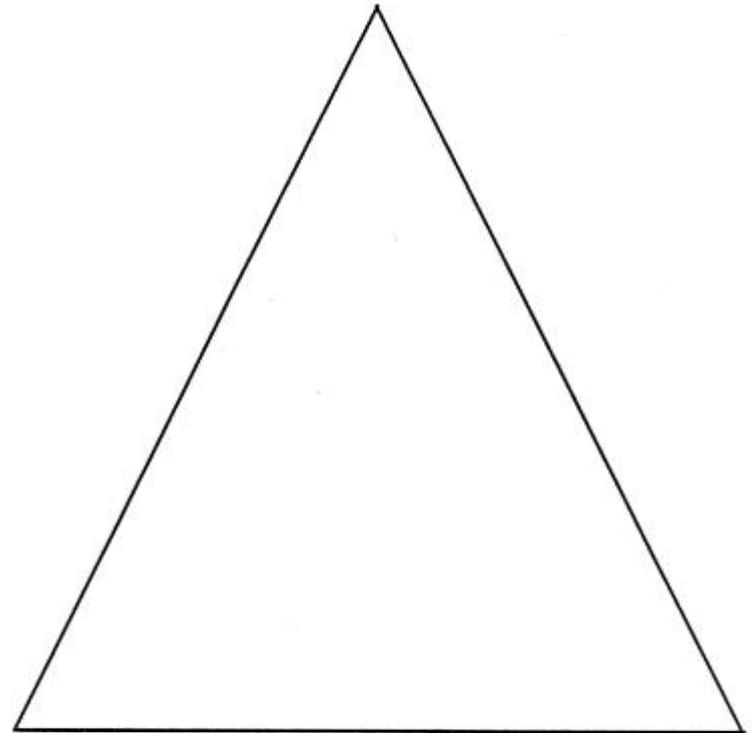
Zusammenhang zwischen den Stadien der Gruppenentwicklung und der Leistungsfähigkeit einer Gruppe



Grundbedürfnisse der einzelnen TN

(Bedürfnishierarchie nach Maslow, 1982)

- Selbstverwirklichung
- Ästhetische Bedürfnisse
- Kogn. Bedürfn., Wissen, Neugier
- Soziale Anerkennung
- Bindung, dazugehören
- Sicherheit (Reduzierung von Angst)
- Befriedigung physiologischer Bedürfnisse



• 1. Phase: Orientierung

**Was Schüler/innen
in dieser Phase bewegt:**

- Wer/ wie sind die anderen?
- Werde ich hier Freunde finden?
- Wie funktioniert diese Schule?
- Muss ich hier Angst haben?

Lernchance:

„Gemeinsam den Start in einen neuen Lebensabschnitt positiv erleben“

Projektelemente:

- Kennenlernen
- Örtliche und inhaltliche Orientierung ermöglichen
- Gemeinsame Klassenraumgestaltung
- Unterstützung durch Paten höherer Klassen

Lernchance: Anfangssituation

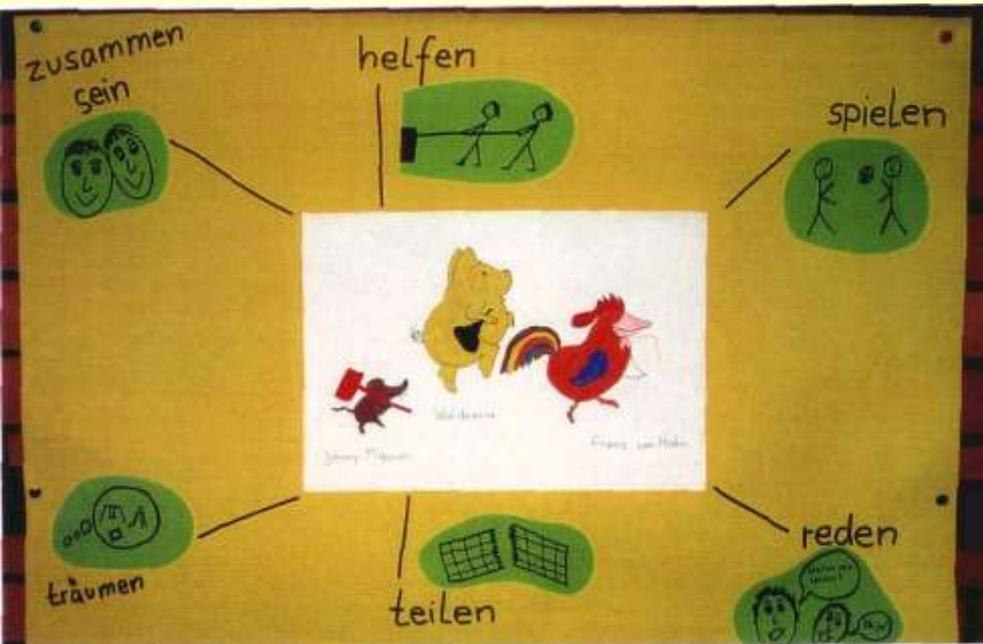
Was Schüler/innen beim Schulwechsel bewegt



Kl.5,
HRS
Söhle

Lernchance: Anfangssituation

Was sind eigentlich Freunde?



Kl. 1-2, Albrecht-Dürer-Schule
Hannover

• 2. Phase: Normenbildung

<p>Was Schüler/innen in dieser Phase bewegt:</p>	<p>Lernchance:</p> <p>„Gemeinsam Regeln finden und vereinbaren“</p>
<ul style="list-style-type: none">• Was ist hier erlaubt / verboten?• Was bringt Anerkennung?• Was wird von mir erwartet?• Welche Rolle kann ich hier spielen?	<p>Projektelemente:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestandsaufnahme/Feedback• Umgang mit Störungen• Klassenregeln erstellen• Rituale entwickeln• Gesprächskultur entwickeln

Gemeinsam Regeln erarbeiten



Hier kann ich gut lernen

Ich fühle mich in meinem Klassenraum wohl, wenn

- es leise/ruhig ist (24)
- die Fenster auf sind, die Luft gut ist (5)
- die Fenster zu sind (2)
- es keinen Streit/keine Prügeleien gibt (4)
- Blumen auf der Fensterbank stehen
- wir nicht so viele Hausaufgaben aufbekommen
- ich gut mitarbeite
- Tierposter aufgehängt werden
- ich neben dem sitze, den ich mag
- ich die Aufgaben verstehe

Ich fühle mich wohl, wenn meine Klassenkameraden

- höflich und hilfsbereit sind, mich nicht stören (11)
- sich leise und ordentlich verhalten (13)
- sich nicht streiten/prügeln (4)
- auf ihrem Platz sitzen
- mit mir (Fußball) spielen (3)
- zusammen halten würden
- sich gegenseitig helfen, wenn sie etwas nicht verstehen

Gemeinsam Regeln erarbeiten



Ich fühle mich wohl, wenn meine Lehrerin oder mein Lehrer

- mir hilft, wenn ich etwas nicht weiß
- Kinder drannimmt, die sich nicht oft melden (2)
- alles verständlich sagt und erklärt (2)
- nett/freundlich ist (6)
- ab und zu mal etwas mit uns spielt, z.B. ein Quiz (3)
- so bleibt wie sie ist
- keinen Schüler anmeckert oder beschimpft (8)
- humorvoll ist
- mit uns auf den Turm steigt
- mir eine gute Zensur gibt
- sich durchsetzen kann (2)
- ein bisschen über ihre Schulzeit erzählt

Ich fühle mich wohl, wenn ich selbst

- die Aufgaben lösen kann (7)
- gut und konzentriert arbeiten kann (9)
- nicht oft streite/nett zu den anderen bin (5)
- leise bin/nicht quassele (11)
- nicht hungrig oder durstig bin
- nicht so ein A. wäre
- am Tisch sitzen bleibe

Hier kann ich nicht lernen

Ich fühle mich in meinem Klassenraum schlecht, wenn

- alle laut sind (16)
- alle durcheinander reden (3)
- es oft Streit gibt
- schlechte Luft ist (2)
- ich überhaupt nicht verstehe, wie eine Aufgabe geht
- die Wand nicht dekoriert ist
- jeder tut, was er will
- Gegenstände durch die Klasse geworfen werden
- sich alle prügeln (2)
- schlechte Stimmung ist

Ich fühle mich schlecht, wenn meine Klassenkameraden

- auf ~~fa~~ sich losgehen und sich hauen, herumtoben (5)
- mich stören (8)
- gemein zu einem sind und einen ärgern (4)
- laut sind (10)
- sich streiten (3)
- über mich lästern, mich auslachen (2)

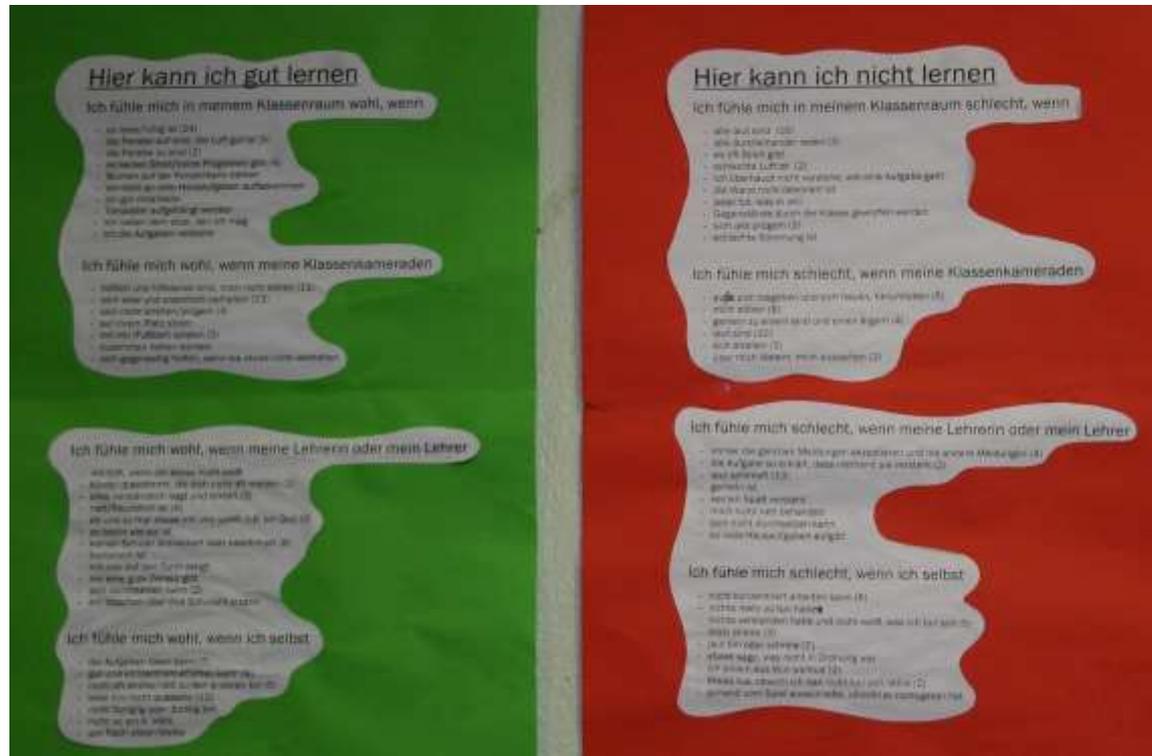
Ich fühle mich schlecht, wenn meine Lehrerin oder mein Lehrer

- Immer die gleichen Meldungen akzeptieren und nie andere Meldungen (4)
- die Aufgabe so erklärt, dass niemand sie versteht (2)
- laut schimpft (13)
- gemein ist
- keinen Spaß versteht
- mich nicht nett behandelt
- sich nicht durchsetzen kann
- so viele Hausaufgaben aufgibt

Ich fühle mich schlecht, wenn ich selbst

- nicht konzentriert arbeiten kann (8)
- nichts mehr zu tun haben
- nichts verstanden habe und nicht weiß, was ich tun soll (5)
- mich streite (3)
- laut bin oder schreie (7)
- etwas sage, was nicht in Ordnung war
- ich einem aus Wut wehtue (2)
- etwas tue, obwohl ich das nicht tun soll, störe (2)
- jemand vom Spiel ausschließe, obwohl er nicht getan hat

Im Anschluss an die Auswertung wurden gemeinsam Regeln vereinbart



... und im Klassenraum gut sichtbar
ausgehängt.

3. Phase: Konflikte

Was Schüler/innen in dieser Phase bewegt:

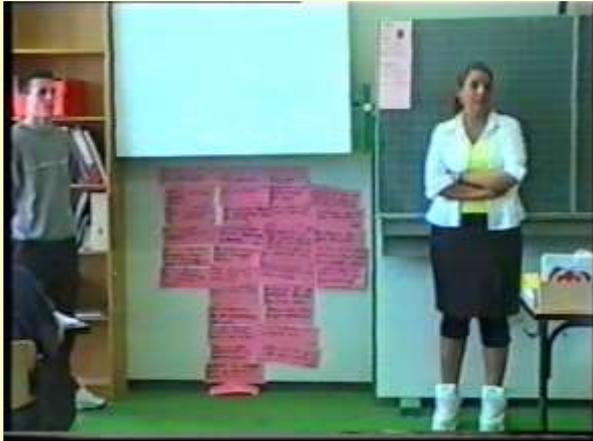
- Wie gewinne ich mehr Einfluss und Ansehen in der Gruppe?
- Wie kann ich meine Interessen besser durchsetzen?
- Schlagen, mobben oder reden; welche Mittel führen hier zum Ziel?

Lernchance:

„Gemeinsam konstruktiv mit Konflikten umgehen“

Projektelemente:

- Umgang mit Konflikten als Lernprogramm
- Umgang mit Andersdenkenden (Mobbing/Außenseiter)
- Klassenrat
- Konfliktregelung mit Streitschlichtern



Der Klassenrat tagt (HS, Kl. 8)

1) Kartensammlung:

- Mir gefällt nicht.....**
- Ich wünsche mir.....**
- Ich lobe.....**

2) Schüler/innen moderieren die Aussprache

4. Phase: Produktivität

Was Schüler/innen in dieser Phase bewegt:

- Können wir gemeinsam gute Ergebnisse erzielen und dabei Spaß haben?
- Hilft mir die Gruppe, wenn ich etwas nicht verstehe?
- Wie kann ich anderen helfen?

Lernchance:

„Gemeinsam etwas besonderes leisten“

Projektelemente:

- Kooperatives/selbstorganisiertes Lernen als Bestandteil von Unterricht
- Soziales Lernen innerhalb der Klasse
- Kooperation mit anderen Klassen am Ort oder an der Nachbarschule
- Lernpatenschaften/Buddys

5. Phase: Abschied

Was Schüler/innen in dieser Phase bewegt:

- Hier habe ich Freunde gefunden und kenne alles. Warum soll jetzt Schluss sein?
- Was kommt danach? Muss ich vor der Zukunft Angst haben?

Lernchance:

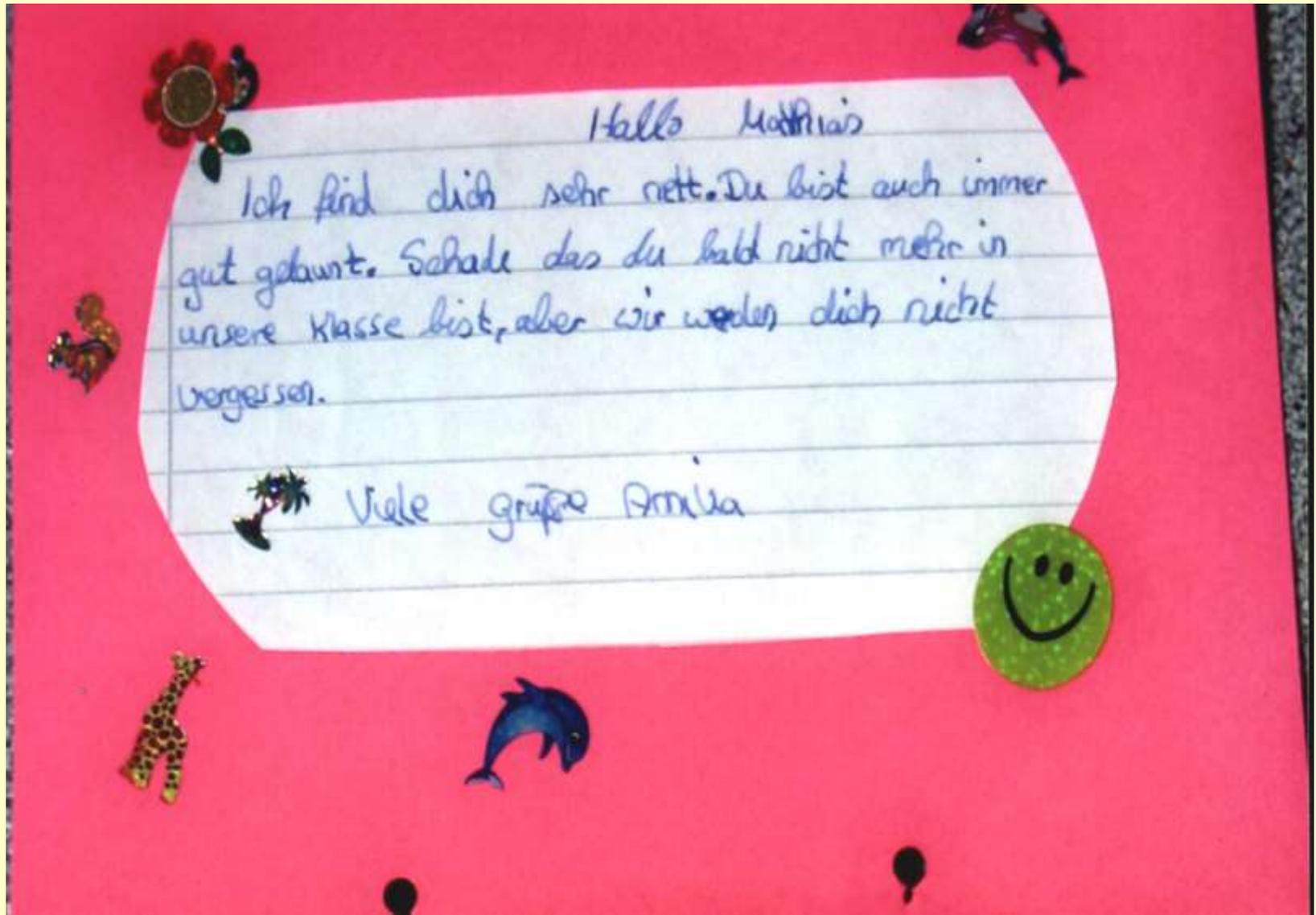
„Abschied und Neuanfang positiv erleben“

Projektelemente:

- Abschied von einzelnen (Sitzenbleibern, Schülern, die wegziehen)
- Auflösung der gesamten Gruppe: Rituale und Gemeinschaftserlebnisse gestalten

Lernchance: Abschied

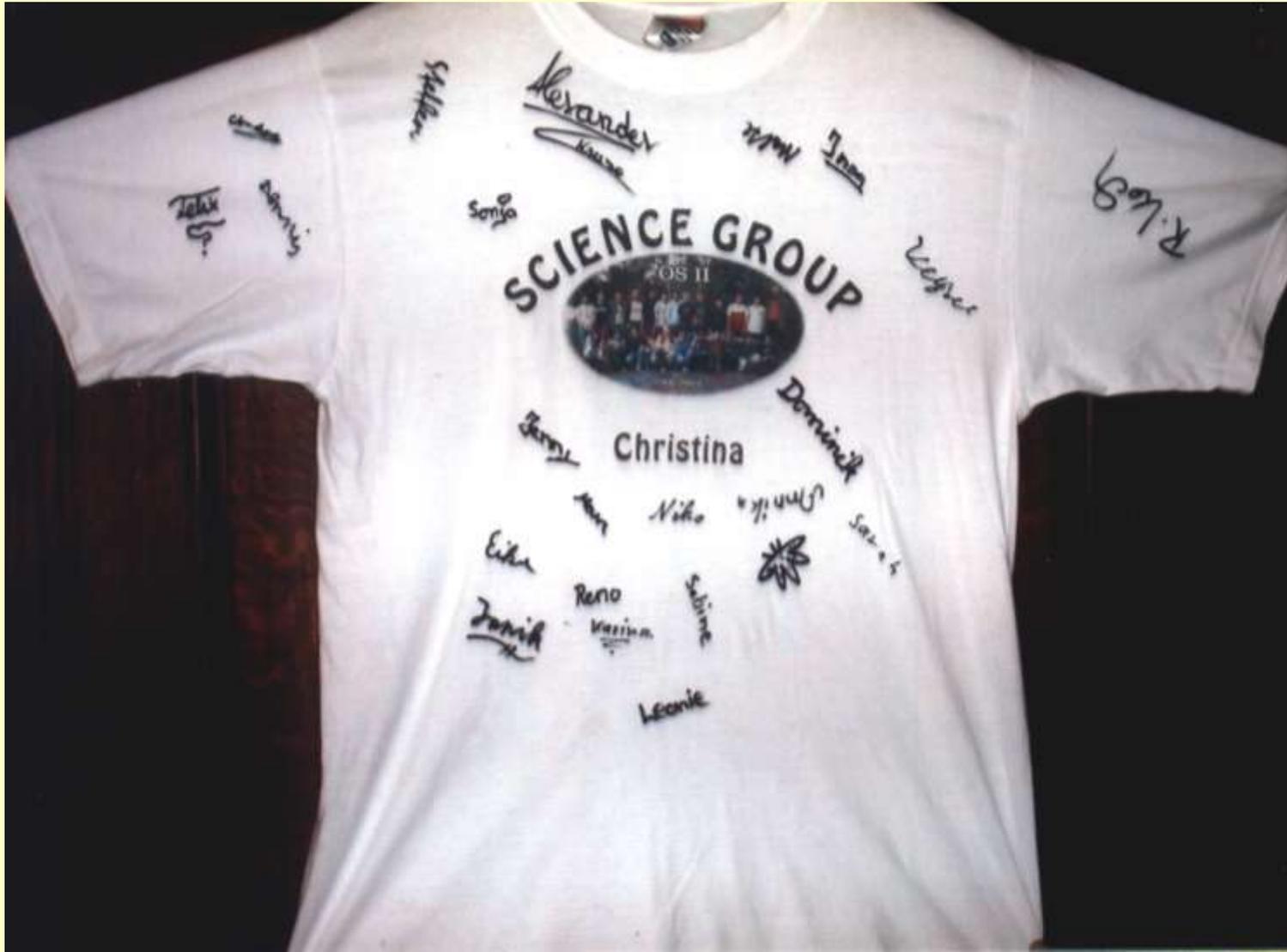
Wertschätzung für einen „Sitzenbleiber“



Kl.6,
OS
Norden

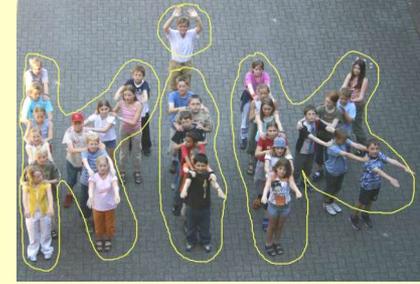
Lernchance: Abschied

Wertschätzung für unsere Gemeinschaft



Kl.6,
OS
Norden

Ergebnisse der Begleituntersuchung



Nachgewiesene Effekte (Schülerbefragung):

- Besseres Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Weniger Konkurrenz unter den Schülern
- Höhere Schulzufriedenheit

Subjektive Effekte bei den Teilnehmer/innen (Lehrerbefragung)

- Kompetenzzuwachs
- Höhere Berufszufriedenheit
- Weniger Unterrichtsstörungen
- Besseres Schüler-Schüler-Verhältnis
- Besseres Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Hohe Zufriedenheit mit der Fortbildung

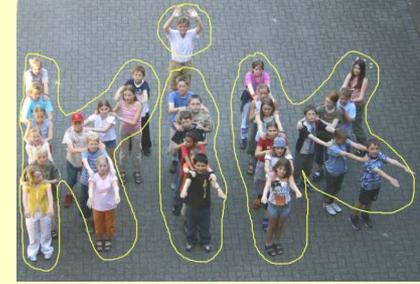
Weitere Aufgaben:

- Besondere Maßnahmen für Leistungsschwache zur Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses
- Besondere Maßnahmen für Schüler/innen, die meinen bei der Lehrkraft unbeliebt zu sein

Erfolgreiche Ansätze



- **Genügend Zeit investieren**
- **Auf den Anfang kommt es an**
- **Den Gruppenprozess weiter begleiten**
- **Konfliktkultur etablieren (Klassenrat)**
- **Feedbackkultur und Schüler/innen beteiligen**
- **Kooperative Lernformen im Unterrichtsalltag**

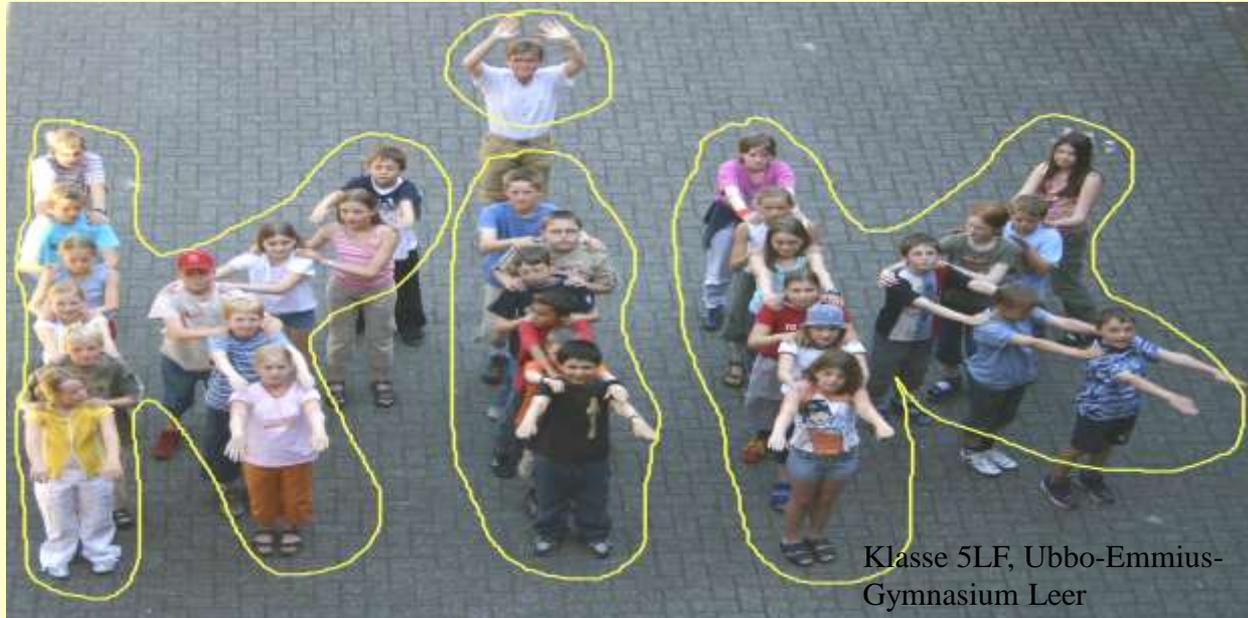


Abschlusskommentar einer KIK-Teilnehmerin

Die Teilnahme an der über 1 1/2 Jahre andauernden KIK–Fortbildung hat für mich viele neue Impulse und Anregungen für die Bewältigung des Schulalltags mit sich gebracht. Sowohl der regelmäßige und schulformübergreifende Gedankenaustausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der gemeinsamen Treffen als auch die Durchführung der Projekte in den Teams haben wesentlich dazu beigetragen. Das breite inhaltliche Spektrum und deren kompetente Vermittlung waren wichtige Aspekte, die dazu geführt haben, nicht in bekannten Verhaltensmustern zu verharren, sondern mutig neue Strategien vor allem im Umgang mit den Schülern anzuwenden und immer wieder hinsichtlich ihres Erfolges und ihrer Wirksamkeit zu reflektieren.

Keike Carstens, Ubbo-Emmius-Gymnasium Leer

Ein KIK für unsere Schulen



Klasse 5LF, Ubbo-Emmius-Gymnasium Leer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!